

WILLISAU – HÜSWIL

Z HÄRZE



THOMAS HEIM
Pfarrer

Sternenkind

Ende November jährt sich zum ersten Mal der Geburtstag unseres Sternenkinds. Damit wird ein Kind bezeichnet, das während der Schwangerschaft, bei oder nach der Geburt starb. Es war für meine Frau und mich eine gefühlsmässige Verdrehung, sich von der Freude über das heranwachsende neue Geschöpf auf den Empfang eines tot geborenen Kindes einzustellen. Was sollten wir tun als Menschen, die auf Gott vertrauen? Wir wollten unsere Liebe zu unserem Sternkind ausdrücken. So zierten Luftballone und Girlanden das Zimmer bei der Geburt im Spital. Mit Liebe wurde es empfangen. Wir konnten noch einige Zeit miteinander verbringen. Doch der zarte Körper zeigte seine Vergänglichkeit. In Liebe trugen wir den schwer auszuhaltenden Schmerz über den Tod unseres Kindes, das sein Erdenleben schon hinter sich hatte. Schliesslich bekam es seinen Platz auf dem Friedhof mit viel Anteilnahme beim Beerdigungsgottesdienst. Es gehört zur Gemeinschaft und zu unserer Familie. «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen» (1. Korintherbrief 13, 13).

Die Liebe steht am Anfang und Ende des Weges, den wir noch am Gehen sind. Im Schmerz und in den Fragen über das Widerfahrene stützen uns Hoffnungstexte aus der Bibel wie Jesaja 65, 7 ff.: «So spricht Gott, der Herr: Ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen (...) Die Kinder, die sie zur Welt bringen, werden nicht mehr früh sterben. Denn sie sind das Volk, das ich, der Herr, segne.» Ich merkte, dass es im Leben nicht darum geht, möglichst ohne Verletzungen durchzukommen. Entscheidend ist, wie wir mit den Verletzungen umgehen. So wie Jesus die Menschen in seiner Umgebung liebte, das Unrecht aufdeckte und dafür Gewalt erleiden musste, so sind auch Christinnen und Christen aufgerufen, seinen Spuren zu folgen. Es ist erfreulich, dass Sternenkinder mehr und mehr ins Bewusstsein der Gesellschaft rücken, Wertschätzung erfahren und Eltern sich trauen, über ihr Sternenkind und die damit verbundenen Lebenserfahrungen zu sprechen.

Wer nämlich seine Trauer und seine seelischen Verletzungen mit anderen teilen kann, ist aufgehoben in der Gemeinschaft mit Menschen und mit Gott in der Gegenwart und in der Ewigkeit. William Penn hat dies mit diesen Worten umschrieben: «Ohne Leiden keine Palme, ohne Dornen kein Thron, ohne Bitterkeit keine Herrlichkeit, ohne Kreuz keine Krone.»

AUS DEM GEMEINDELEBEN



Volle Action beim Möwe-Weekend im September.
| UWE TATJES



Friedlicher Ahornalp-Gottesdienst mit dem Jodlerklub Luthern.
| THOMAS HEIM



Urchige Stimmung beim Örgelgottesdienst.
| THOMAS HEIM

HÜSWIL

Nachmittagstreff für alle

Der Altersnachmittag heisst neu Nachmittagstreff! Eingeladen sind alle neugierigen Menschen jeden Alters. Die gemütlichen, informativen und geselligen Nachmittagstreffs in Hüs-wil starten in die Saison 2022/2023! Auch Nichtmitglieder der reformierten Kirche sind willkommen! Der Eintritt ist frei – Kollekte. Nach dem Vortrag wird ein freiwilliges Zobia inkl. Tee à Fr. 10.– angeboten. Wer einen Abholdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfarrer Heim, 041 988 12 87. **Mittwoch, 16. November**, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüs-wil: «Wie lebt es sich ohne Religionsfreiheit?» Spannende Berichte aus Ländern, in denen Christinnen und Christen ihren Glauben nur im Verborgenen leben können, in Zusammenarbeit mit «Open Doors – im Dienst der verfolgten Christen weltweit». Voran- zeige: **Mittwoch, 14. Dezember**, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüs-wil: musikalische Adventsfeier mit der Panflötengruppe Pancanto (Wichtrach BE) und Pfarrer Thomas Heim.

WILLISAU

Heiss und kalt – Angebote im November

Heiss und kalt geht es nicht nur beim Bildervortrag über Island von Pfarrer Uwe Tatjes am **24. November** um 14 Uhr her, wenn er von seiner Reise nach Island im Sommer berichtet, sondern auch beim weihnächtlichen Backen am **29. November** um 14 Uhr (denn was heiss gebacken wurde, muss ja für Gützlidose auch wieder kalt werden). Beide Veranstaltungen finden in der Adlermatte 14 statt und stehen allen Interessierten offen.

www.reflu.ch/willisau-hueswil

WILLISAU

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl und dem Kirchenchor, mit Pfarrer Uwe Tatjes

Sonntag, 20. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen im letzten Kirchenjahr, mit den Männerstimmen Willisau, mit Pfarrer Uwe Tatjes

Sonntag, 27. November
> 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe zum Advent, mit Pfarrer Uwe Tatjes

> 19 Uhr, Adventslyrinx mit besonderer Musik, Punsch, mit Pfarrer Uwe Tatjes

KINDER UND FAMILIEN

Kinderhüeti und Kolibri.

Am 20. November um 9.30 in Willisau

JUGENDLICHE

JuKi – Jugend-Kirche Willisau-Hüs-wil.

Infos und Kontakt zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige findest du bei Sonja Fankhauser via E-Mail sonja.fankhauser@hotmail.com oder auf Instagram juki_willisauhueswil, nächster Anlass: 27. November

ERWACHSENE

Kirchenchor. Immer dienstags, 20 Uhr (nach den Osterferien bis zu den Herbstferien), 19.30 Uhr (nach den Herbstferien bis zu Osterferien), Adlermatte, Willisau
Frauenverein. Dienstag, 29. November, 14 Uhr, weihnächtliches Backen, anschliessend Zvieri
Seniorennachmittag. Donnerstag, 24. November, 14 Uhr, «Island – Land aus Eis und Feuer», Reisebericht mit vielen schönen Bildern und Interessantem von der Insel hoch im Norden von Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Zvieri

ALTERSHEIM-ANDACHTEN

Dienstag, 8. November
10 Uhr, in der Zopfmatte Willisau, mit Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Gesprächsangebot
Donnerstag, 10. November
10.15 Uhr, in der Breiten Willisau, mit Pfarrer Tatjes, anschliessend Gesprächsangebot

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrer Uwe Tatjes,

Adlermatte 14,
6130 Willisau, 041 970 17 35,
pfarramt.willisau@reflu.ch
Offene Sprechstunden:
Adlermatte 14, Dienstag von 8–9.30 Uhr und von 17–19 Uhr. Darüber hinaus können Sie jederzeit telefonisch einen Termin mit Pfarrer Tatjes vereinbaren, der sich gerne für Sie Zeit nimmt
Sigristin:
Monica Merlo-Crameri,
Wannernstrasse 6, Gettnau,
079 897 38 61

HÜSWIL

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. November
9.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Reformationssonntag mit dem «Fiire mit de Chliine»-Team und Abendmahl, mit Pfarrer Thomas Heim, anschliessend Znüni und Spielecke

Sonntag, 13. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Sonntag der verfolgten Kirche mit der Brass Band Zell, mit Pfarrer Thomas Heim und Organistin Natalia Ryzhova
Sonntag, 20. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen, mit Pfarrer Thomas Heim

Freitag, 25. November
19.30 Uhr, musikalischer Gottesdienst mit Marimbaphonist Michael Barmet, mit Pfarrer Thomas Heim und internationalen Gästen aus dem Institut Bossey bei Genf, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 27. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum ersten Advent mit internationalen Gästen aus dem Institut Bossey bei Genf, mit Pfarrer Thomas Heim und Organistin Natalia Ryzhova, mit Kinderhütendienst
Liveübertragungen und Aufzeichnungen ausgewählter Gottesdienste. Zu finden auf Youtube und Facebook unter «Pfarramt Hüs-wil». Predigten zum Nachhören und Abonnieren (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil

KINDER UND FAMILIEN

Fiire mit de Chliine.

Wir feiern das nächste Mal am Sonntag, 6. November, 9.30 Uhr, Kirche Hüs-wil. Das nächste «Fiire» werktags findet am Mittwoch, 21. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Hüs-wil, statt. Das «Fiire» ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (circa 3- bis 5-Jährige), mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschliessend jeweils

Znüni im Unterrichtszimmer mit Spielecke
Kinderhütendienst.
Während des Gottesdiensts am Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr, Kirche Hüs-wil

JUGENDLICHE

JuKi – JugendKirche Willisau-Hüs-wil.
Siehe Eintrag unter Willisau

ERWACHSENE

Singtreff.

Singprobe am Donnerstag, 3. November und 1. Dezember, jeweils 14 bis 15.30 Uhr, in der Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino in Zell. Spontane Mitsingende sind willkommen. Mitsingen im Gottesdienst im Violino am Mittwoch, 9. November, 9.45 Uhr

Gottesdienst im Altersheim.

Mittwoch, 9. November, 9.45 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Thomas Heim

Nachmittagstreff für alle Interessierten.

Mittwoch, 16. November, 14 Uhr, Gasthof Engel, Hüs-wil, «Wie lebt es sich ohne Religionsfreiheit?». Spannende Berichte aus Ländern, in denen Christinnen und Christen ihren Glauben nur im Verborgenen leben können, in Zusammenarbeit mit «Open Doors – Im Dienst der verfolgten Christen weltweit», Eintritt frei/Kollekte, anschliessend Zobia (Fr. 10.–)
Frauenverein.
Siehe Willisau

KONTAKT

Pfarramt:

Pfarrer Thomas Heim,
Pfarrweg 2, 6152 Hüs-wil,
041 988 12 87,
thomas.heim@reflu.ch
Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung im Pfarrhaus Hüs-wil jeweils am Donners- tag von 17 bis 18 Uhr oder nach Absprache. Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder TikTok unter «Pfarramt Hüs-wil». Predigten zum Nachhören (Podcast) gibt es auf www.anchor.fm/hueswil
Sigristin:
Verena Eggimann, Hinter Wechsler, Hofstatt,
041 978 15 29
Kirchgemeinde:
Reformierte Kirche, Willisau-Hüs-wil, Adlermatte 14, Postfach, 6130 Willisau, kirchgemeinde.willisau-hueswil@reflu.ch

ÖKUMENE IN WILLISAU-HÜSWIL

Besuch aus Afrika

In Bossey am Genfersee gibt es ein theologisches Studienzentrum des Ökumenischen Rates der Kirchen. Dort studieren Christen aus der ganzen Welt und aus den unterschiedlichsten Konfessionen. Vom **Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November**, werden zwei Studenten unsere Kirch- gemeinde besuchen. Sie stammen aus Nigeria und Simbabwe. Erfahren Sie mehr über das Leben als Christen in Afrika. Sie können die beiden am Freitag, 25. November, am musikalischen Abendgottesdienst um 19.30 Uhr in Hüs-wil oder im Got- tesdienst am Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr, in Hüs-wil oder um 19 Uhr beim Adventslyrinx-Gottesdienst in Willisau treffen. Erkundigen Sie sich über weitere Begegnungsmöglichkeiten bei Pfarrer Thomas Heim!

Vorweggenommen in ein Haus aus Liebe



In meiner Heimatkirche im ostfriesischen Enger- hafe reihen sich die Gräber um die alte spätroma- nische Kirche. Und auch in der Kirche selbst sind noch einige Grabstellen. Tote und Lebende ganz nah beieinander. Die Lebenden kommen, singen, beten und hören Gottes Wort in der Gegenwart der Toten. Wir tun es im Vertrauen auf den Gott, der nahe ist und alles umfasst. Doch nicht nur in den alten Kirchen tun wir es. Auch in der Paulus- kirche in Aurich/Ostfriesland, in der ich später arbeitete, war dies Wissen gegenwärtig. In der Kirche hingen 330 Schwarz-Weiss-Porträts von Gemeindegliedern, Gästen und Besuchern dieser Gemeinde. Sie wurden anlässlich eines Jubilä- ums aufgehängt. Sie machten deutlich, dass der eigentliche Schatz jeder Gemeinde die Menschen

sind (in Willisau haben wir auch solche Porträts, leider hängen sie im Keller). Einige von den Por- trätierten stellten irgendwann auch Verstorbene dar. Ich wurde oft gefragt, ob wir deshalb nicht die Bilder wieder entfernen sollten. «Das können wir tun», habe ich gesagt, «aber dann müssen wir auch sofort aufhören, im Glaubensbekenntnis von der «Gemeinschaft der Heiligen» zu spre- chen.» Tote und Lebende gehören zusammen. Wir sind alle umschlossen von der Zuwendung Gottes. Jeder Gottesdienst ist eine Erinnerung an diese Nähe. Unsere orthodoxen Geschwister feiern jeden Gottesdienst in dem Vertrauen, schon mittendrin zu sein in Gottes Stadt des Lebens: Gesänge wie Freudenlaute, sinnliche Eindrücke von Farben und Gerüchen, nahrhafte

Worte, tröstliche Gemeinschaft. Wo wir spüren, wie nahe Gottes Stadt uns in jedem Augenblick schon ist, da sind wir «vorweggenommen in ein Haus aus Licht» (Marie Luise Kaschnitz). Um uns daran zu erinnern, kommen wir am 20. November im Gottesdienst in Willisau und Hüs-wil zusammen. Gottes Stadt ist uns nah. Viel näher, als wir oft meinen. «Nur Himmel umgibt uns schaumiger Regen / Kälte wird nicht mehr sein», schreibt Sarah Kirsch in einem Gedicht. Das ist der Ort, auf den wir zugehen. Unsere Toten sind dort schon angekommen. Sie sind uns schon vorausgegangen. Aber wir beide, Lebende und Tote, sind umfungen von Gottes Zuwendung und Nähe. Jetzt und in Ewigkeit. PFARRER UWE TATJES